

## N. N., : Pha ë ton (1885)

1 Deinen Sonnenwagen, ich will ihn lenken!  
2 Her mit den Zügeln, vorwärts in die Gestirne!  
3 Mag ich verrücken auch droben die ewige Ordnung,  
4 Frech sie störend.  
5 Warum ruht deiner heiligen Strahlen Abglanz,  
6 Goldumlockter Erzeuger, auf meiner Stirne?  
7 Mag mich höhnen die Welt — ich fühle die Gluthen  
8 Olympischen Geistes!  
9 Falls ich nicht stürze sogleich beim kühnen Beginnen,  
10 Bleibe mir als Beweis des Sonnenfluges  
11 Statt blonder Locken, zu Aschenflocken versenget  
12 Ein grauer Scheitel!  
13 Stürze denn, unseliger Pha  
14 Phöbus herrscht in ewig heiterem Gleichmaß.  
15 Pha  
16 Wird nur die Echo.

(Textopus: Pha ë ton. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21669>)